

Bericht der Geologischen Kommission über das Jahr 1942

Autor(en): **Buxtorf, A. / Schwarz, O.P.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **123 (1943)**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

7. Im klastischen Verrucano sind keine Anzeichen für einen rein fluviatilen Transport des detritischen Materials vorhanden. Delta-bildungen, Schotterbänke usw. fehlen. Ebenso lassen sich keine ausgedehnte Anzeichen für eine Abrollung und Ablagerung des Materials in einer Flachsee erkennen. Der Verrucano ist keine rein fluviatil-marine Ablagerung wie etwa die Molasse (Nagelfluh usw.).

Ascheregen und Windtransport erlangten bei der Verbreitung des feindetritischen Materials (Ergussgesteinskomponenten und feine Fragmente metamorpher Gesteine, Quarzsplitter usw.) etwelche Bedeutung, ohne aber allgemein herrschend gewesen zu sein. Das starke Überwiegen pelitischer Sedimente, die auf eine tonige Verwitterung hindeuten, schliesst einen ariden Wüstentypus aus. Auf eine mindestens zeitweilige Mitwirkung von Wasser bei der Ablagerung des Verrucanos weisen die lokal vorkommenden Karbonatbildungen.

Da die Anwesenheit von Wasser anzunehmen ist, ist das Fehlen von Fossilien auffallend.

8. Durch die Dünnschliff-Untersuchungen liessen sich keine wesentlichen Unterschiede zwischen den Ergussgesteinen im Verrucano und in den Massiven i. w. S. erkennen. Eingehende chemische Untersuchungen, die eventuelle Unterschiede erfassen könnten, fehlen.
9. Die Kupfererzföhrung des Verrucanos steht nicht in direktem Zusammenhang mit den permischen Ergussgesteinen. Die Kupfererze befinden sich auf sekundärer und tertiärer Lagerstätte.
10. Die kartographischen Darstellungen des Verrucanos auf den geologischen Karten ist auf Grund eingehender petrographischer Untersuchungen zu revidieren. Abgrenzung von Ergussgesteinen, Tuffen, Tuffiten, Sandsteinen und eine petrographische Analyse der Konglomerate sind notwendig.

4. Bericht der Geologischen Kommission über das Jahr 1942

Reglement siehe « Verhandlungen » Schaffhausen 1921, I., Seite 117

1. Allgemeines

Der Geologischen Kommission S. N. G. gehörten auf Ende des Jahres folgende Mitglieder an :

	Mitglied seit
1. Prof. A. BUXTORF, Basel, Präsident (seit 1926)	1921
2. » M. LUGEON, Lausanne, Vizepräsident	1912
3. » P. ARBENZ, Bern	1921
4. » L. W. COLLET, Genève	1925
5. » P. NIGGLI, Zürich	1931
6. » R. STAUB, Zürich	1942
7. » J. TERCIER, Fribourg	1942

Die Herren Professoren R. STAUB und J. TERCIER waren von der Kommission in der Sitzung vom 6. Dezember 1941 als neue Mitglieder in Aussicht genommen worden; die definitive Wahl erfolgte durch den Senat S. N. G. in der Sitzung vom 14. Juni 1942. Die Genannten traten an die Stelle der Herren Professoren ALBERT HEIM (gest. 31. August 1937) und EMILE ARGAND (gest. 14. September 1940).

Das Bureau der Geologischen Kommission befindet sich in Basel (Adresse: Bernoullianum). Unter der Leitung des Präsidenten sind mit besonderen Funktionen betraut :

	Gewählt
1. Dr. PETER CHRIST, Adjunkt	1929
2. O. P. SCHWARZ, Sekretär und Quästor	1927

Über die Tätigkeit des Bureaus sei kurz folgendes bemerkt :

Dr. CHRIST förderte vor allem die « Geologische Generalkarte der Schweiz 1 : 200,000 ». Er besorgte und überwachte die letzten Korrekturen und Probedrucke, dann vor allem den Aufagedruck der Blätter Basel—Bern und Sion und bereitete Blatt Neuchâtel für die Farblithographie vor. Unter seiner Aufsicht erfolgte die Erstellung der « Geologischen Karte des Kantons Glarus 1 : 50,000 »; ferner bereitete er den Druck von 5 Lieferungen der « Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz » vor, mit im ganzen 16 zum Teil mehrfarbigen Tafeln und einer grossen Zahl von Textfiguren; dazu erledigte er die erste Farbkorrektur des Atlasblattes Biaufond-St-Imier. Auch ein Teil der laufenden Bureauarbeiten war ihm übertragen. Während 5 Wochen war Dr. CHRIST militärisch einberufen.

Herr SCHWARZ, der von Mitte August bis Ende September im Militärdienst stand, besorgte die Geschäfte des Sekretärs und Kassiers, die im Berichtsjahr durch die Anforderungen der Lohnausgleichskasse eine wesentliche Vermehrung erfahren haben.

Hilfskräfte: Zur Erledigung zeichnerischer Arbeiten wurden die Herren P. BITTERLI (cand. geol.), E. STEGMAIER und A. SCHÜSSLER beigezogen. Ausserdem hilft Herr BITTERLI unter Anleitung von Dr. CHRIST bei der Druckvorbereitung der Atlasblätter.

2. Sitzungen

Die Kommission hielt im Jahre 1942 *zwei Sitzungen* ab, am 28. Februar in Basel und am 5. Dezember in Bern. Den beiden Sitzungen wohnte als Vertreter des Zentralvorstandes der S. N. G. dessen Präsident, Herr Prof. G. TIERCY, bei.

In der Sitzung vom 28. Februar war die *Aufstellung des Budgets* das Haupttraktandum. Näheres über die uns für 1942 zur Verfügung gestellten Mittel ist im Abschnitt 13, Finanzielles, enthalten.

In der Sitzung vom 5. Dezember 1942 wurden vor allem die *Berichte über die geologischen Feldaufnahmen und die Rechnungen der Mitarbeiter* behandelt.

3. Geologische Landesaufnahme

An der geologischen Landesaufnahme beteiligten sich 1942 im Auftrag der Geologischen Kommission folgende Mitarbeiter :

<i>Name :</i>	<i>Blatt :</i>	<i>Arbeitsgebiet :</i>
1. Dr. D. AUBERT	430—433	Les Plats—Gimel
2. Dr. P. BEARTH	533—536	Mischabel—Monte Moro
3. Dr. P. BECK	544—548	Porto Ceresio—Valle della Grotta
4. Dr. A. BERSIER	356, 358	Moudon, Rue
5. Dr. P. BIERI	366	Boltigen
6. Prof. H. H. BOESCH . . .	158—161	Schlieren—Zürich
7. PH. BOURQUIN	83—85	Le Locle, Cerneux-Péqui- gnot, La Chaux-du-Milieu
8. Dr. W. BRÜCKNER	403	Altdorf
9. Dr. O. BÜCHI	345, 346	Marly, Farvagny
10. Prof. A. BUXTORF	376—379	Pilatus—Stanserhorn
11. Dr. BR. CAMPANA	462	Zweisimmen
12. Prof. L. W. Collet . . .	525, 492	Finhaut, Kippel
13. Prof. L. DÉVERIN	497	Brig
14. Dr. A. ERNI	178—181	Langenthal—Huttwil
15. Dr. H. EUGSTER	225	Kobelwald
16. Dr. E. FREI	158—161 279	Schlieren—Zürich Noiraigue
17. Dr. H. FRÖHLICHER . . .	225 372	Kobelwald Schüpfheim
18. Prof. E. GAGNEBIN	472, 474	Lenk, Vouvry
19. E. GEIGER	62	Weinfelden
20. Dr. ED. GERBER	142—145	Fraubrunnen—Burgdorf
21. Dr. O. GRÜTTER	499, 502	Cerentino, Vergeletto
22. Dr. H. GÜNZLER		Brüche, im Kiental
23. J. HÜBSCHER	46, 47, 48	Ramsen, Diessenhofen, Stein a. Rh.
24. Prof. A. JEANNET	258—261	Sattel-Iberg
25. Dr. W. LEUPOLD		Flyschuntersuchungen
26. Dr. A. LOMBARD	463	Adelboden (Niesen-Decke)
27. Dr. H. MOLLET	127, 129	Aeschi, Koppigen
28. Dr. A. VON MOOS	158—161	Schlieren—Zürich
29. FR. MÜLLER	393	Meiringen
30. Dr. CH. MUHLETHALER . . .	131	Dombresson
31. Dr. A. OCHSNER	246 bis—249	Schübelbach-Biltlen
32. Prof. N. OULIANOFF	526, 529, 532	Martigny, Orsières, Grand- St-Bernard
33. Dr. P. PFLUGSHAUP	397	Guttannen
34. Prof. M. REINHARD	538, 540 bis 541, 542	Taverne, Agno Lugano, Ponte Tresa

<i>Name :</i>	<i>Blatt :</i>	<i>Arbeitsgebiet :</i>
35. Dr. R. RUTSCH	335	Rüeggisberg
36. FR. SAXER	77—80	Arbon—Heiden
37. Prof. A. STRECKEISEN . . .	419	Davos
38. Dr. H. SUTER	130	La Chaux-de-Fonds
	37, 39	Lengnau, Baden
	158—161	Schlieren—Zürich
39. Prof. J. TERCIER	364, 365	Schwarzsee, Jaun
40. Dr. L. VONDERSCHMITT . . .	540—543	Sessa—Melide
	545	Mendrisio
	110—113	Welschenrohr—Wangen a. A.

Von neuen Mitarbeitern wurden Aufträge in folgenden Gebieten ausgeführt :

<i>Name :</i>	<i>Blatt :</i>	<i>Arbeitsgebiet :</i>
41. Dr. H. BADOUX	472	Lenk
42. CH. DUCLOZ	483	St. Maurice
43. K. HABICHT		Subalpine Molasse Ost- schweiz
44. Dr. A. F. HOTTINGER . . .		Domleschg—Prätigau
45. H. HUBER	411	Six Madun
46. Dr. H. JÄCKLI		Domleschg
47. Dr. P. F. MUHEIM	403	Altdorf
48. W. NABHOLZ	413	Vrin
49. J. NEHER	414	Andeer
50. E. NIGGLI	411	Six Madun
51. Dr. E. L. SCHLATTER . . .	240	Säntis
52. Dr. V. STREIFF	414	Andeer
53. Dr. A. VISCHER	472, 481	Lenk, St-Léonard

Aus einem vom Eidgenössischen Departement des Innern gewährten Sonderkredit für Arbeitsbeschaffung konnten die Aufnahmen folgender Mitarbeiter gefördert werden :

<i>Name :</i>	<i>Blatt :</i>	<i>Arbeitsgebiet :</i>
54. Dr. W. BRÜCKNER	403	Altdorf
		Axentunnel II.
55. Dr. A. GLAUSER	103	Undervelier
56. Dr. M. MÜHLBERG	150—153	Aarau—Gränichen
57. Dr. ED. WENK	507, 511	Peccia, Maggia

Die Kommission spricht hiermit dem genannten Eidgenössischen Departement den besten Dank aus für diese erwünschte Unterstützung.

4. Geologischer Atlas der Schweiz 1 : 25,000

Im zweiten Probedruck lag Ende des Jahres vor :

Bl. 56—59, Pfyn-Bussnang.

Im ersten Probedruck :

Bl. 114—117, Biaufond—St-Imier.

Der Grenzstich war fertig von :

Bl. 186—189, Beromünster—Eschenbach;

Bl. 424, Zerne;

Bl. 336—339, Münsingen—Heimberg.

In Druckvorbereitung stand :

Bl. 205^{bis}, Luzernersee.

Der Druck der Atlasblätter konnte im Berichtsjahr nur wenig gefördert werden, da der Adjunkt, Dr. CHRIST, in erster Linie andere Arbeiten auszuführen hatte (siehe unter 5, 6 und 7).

5. Geologische Spezialkarten

J. OBERHOLZER u. a. : *Geologische Karte des Kantons Glarus 1 : 50,000*. Nach der von Dr. W. BRÜCKNER ausgeführten Korrektur des zweiten Probedruckes und ihrer Verwertung durch den Lithographen konnte im Frühjahr 1942 der Druck der Karte erfolgen, dessen Überwachung Dr. CHRIST besorgte.

6. Geologische Generalkarte der Schweiz 1 : 200,000

Blatt 2, Basel—Bern und Blatt 6, Sion : Im Februar wurde der zweite Probedruck von Blatt Basel—Bern zusammen mit dem dritten Probedruck von Blatt Sion erstellt und im März von Dr. CHRIST nochmals korrigiert; unter seiner Überwachung wurde dann vom 27. April bis 24. Juli der Auflagedruck der beiden Blätter ausgeführt, der höchste Anforderungen an das Können des Druckermeisters stellte. Zurzeit ist das Bureau damit beschäftigt, einen kurzen Erläuterungstext zu jedem Blatt zu verfassen, der neben einer stratigraphisch-tektonischen Übersicht vor allem ein ausführliches Verzeichnis der benutzten veröffentlichten und unveröffentlichten Karten und Originalaufnahmen enthalten soll. Am 8. Juni 1942 hat die Kartenzensurstelle der Eidgenössischen Landestopographie die Bewilligung zum freien Verkauf der beiden Blätter erteilt, doch muss damit noch zugewartet werden, bis die genannten Erläuterungen fertig vorliegen; dann kann auch der Versand an die Empfänger unserer Publikationen erfolgen.

Blatt 1, Neuchâtel : Nach Erstellen einer Rahmenvorlage für Legende usw. durch Dr. CHRIST wurde mit dem Lithographieren der Farb-

steine begonnen. Nachdem auf Ende des Jahres von Dr. CHRIST die Vorlagen für das tektonische Kärtchen und die tektonischen Profile gezeichnet wurden, kann die Farblithographie dieses Blattes fertiggestellt werden.

7. Beiträge zur Geologischen Karte der Schweiz (Matériaux pour la Carte géologique de la Suisse)

- Im Druck standen Ende des Jahres, unter Aufsicht von Dr. CHRIST:
- Matériaux N. S., Livr. 78 : D. AUBERT. *Monographie géologique de la Vallée de Joux (Jura vaudois)*. Mit 1 Tafel.
- Matériaux N. S., Livr. 79 : L. W. COLLET. *La nappe de Morcles entre Arve et Rhône*. Mit 5 Tafeln.
- Beiträge N. F., Liefg. 80 : W. BRÜCKNER. *Tektonik des obern Schächentals (Kt. Uri)*. Mit 3 Tafeln.
- Matériaux N. S., Livr. 81 : BR. CAMPANA. *Géologie des Nappes préalpines au Nord-est de Château-d'Œx*. Mit 4 Tafeln.

Ausserdem waren in Druckvorbereitung zehn geologische Profile durch die Berner Alpen und eine tektonische Karte, beides entworfen von Dr. H. GÜNZLER-SEIFFERT; diese Tafeln sollen einem « Beitrag » beigegeben werden, der die Tektonik der Berner Alpen zwischen Kander und Aare behandelt.

8. Jahresbericht

Der Jahresbericht 1941 der Geologischen Kommission unter dem Titel : « *Berichte der Geologischen Kommission und der Geotechnischen Kommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft über das Jahr 1941* » ist in den « Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, Sion, 1942 » erschienen.

9. Vorläufige Mitteilungen

Mit Zustimmung der Geologischen Kommission haben einige unserer Mitarbeiter wichtige Aufnahmeergebnisse in der Form von « Vorläufigen Mitteilungen » veröffentlicht. Diese sind in den « *Eclogae geologicae Helvetiae* », Vol. 34, Nr. 2, erschienen unter den Titeln :

- H. GÜNZLER-SEIFFERT : *Persistente Brüche im Jura der Wildhorn-Decke des Berner Oberlandes*,
- H. GÜNZLER-SEIFFERT : *Die Unterfläche der Wildhorn-Decke zwischen Kien und Aare*,
- N. OULIANOFF : *Contribution à l'analyse du mouvement tectonique alpin dans la région du Val Ferret suisse*,

und in Vol. 35, Nr. 2, unter den Titeln :

AUGUSTIN LOMBARD : *Observations sur la Nappe du Niesen dans le territoire de la feuille Wildstrubel-Est de la Carte nationale de la Suisse au 1 : 50,000,*

BRUNO CAMPANA : *Observations sur les nappes de la Simme et de la Brèche dans la région des Saanenmöser et leur position réciproque,*

HUGO FRÖHLICHER : *Über Brüche in der Nagelfluh des Napfgebietes,*

FRIEDRICH SAXER : *Quartäre Krustenbewegungen in der Gegend von St. Gallen.*

10. Versand von Publikationen

Auf ein Gesuch des Präsidenten hin bewilligten die zuständigen eidg. Behörden die Abgabe der « *Geologischen Karte des Kantons Glarus 1 : 50,000* » an die schweizerischen Empfänger unserer Publikationen. Die aufgezogen bestellten Exemplare wurden im Sommer 1942 verschickt; der Versand der offenen Blätter wird erst zusammen mit den beiden gedruckten Blättern der Generalkarte der Schweiz (siehe unter 6.) ausgeführt.

Die geologische Karte des Kantons Glarus wurde ausserdem den Gönnern, welche den Druck dieser Karte und des « Beitrages » von Dr. OBERHOLZER « *Geologie der Glarner Alpen* » finanziell unterstützt hatten, geschenkweise zugesandt.

Der Tauschverkehr mit dem Ausland ist zurzeit unterbrochen; auch der freie Verkauf im Inland ist einstweilen nicht gestattet.

11. Bibliographie der Mineralogisch-geologischen Wissenschaften

Wir verweisen auf den im Jahresbericht 1934 und in der « *Mitteilung der Geologischen Kommission* » in den « *Eclogae* », Vol. 27, 1934, Seite 297, gegebenen Bericht über die Neuordnung der Veröffentlichungen der Geologischen Bibliographie und erwähnen, dass auch im Berichtsjahr der Abschnitt B « *Mineralogisch-geologische Wissenschaften* » der « *Bibliographie der Schweizerischen Naturwissenschaftlichen Literatur* » von folgenden Herren bearbeitet wurde :

Dr. F. DE QUERVAIN : Kristallographie, Mineralogie, Petrographie.

Dr. H. GÜNZLER-SEIFFERT : Geologie (inklusive Geophysik, Physikalische Geographie, Hydrographie, Angewandte Geologie und Lagerstätten).

Dr. R. RUTSCH : Paläontologie.

Unabhängig von der Geologischen Bibliographie hat Herr Dr. W. BRÜCKNER (Basel) mit der Zusammenstellung eines Verzeichnisses der « *Geologischen und tektonischen Karten der Schweiz 1930—1940* » be-

gonnen. Es wäre dies die Fortsetzung zur Lieferung 62 der « Beiträge », welche über die bis 1930 erschienenen Karten orientiert.

12. Geologische Kartierung im mittelschweizerischen Molasseland

Das *Protokoll* der im Sommer 1941 abgehaltenen Zusammenkunft der im Molasseland kartierenden Mitarbeiter sowie die « *Detaillierte Quartär-Molasse-Legende* » sind im Laufe des Winters 1941/1942 im Bureau der Kommission vervielfältigt und an die Kommissionsmitglieder und an alle Teilnehmer der erwähnten Konferenz versandt worden.

13. Finanzielles

A. Ordentlicher Kredit (Bundessubvention)

Rechnungsführer : O. P. SCHWARZ, Basel.

Die Eidg. Räte bewilligten für das Jahr 1942 eine gegenüber dem Vorjahre um Fr. 5000.— erhöhte Subvention von Fr. 73,000.—, wofür auch an dieser Stelle bestens gedankt sei. Da das dem Eidg. Departement des Innern eingereichte Subventionsgesuch wie im letzten Jahre auf Fr. 80,000.— gelautet hatte, war eine Einschränkung in der Erteilung von Krediten für Feldaufnahmen und eine Zurückstellung von einigen, zum Drucke vorgesehenen Arbeiten notwendig, um so mehr als sich die Druckkosten aus bekannten Gründen beträchtlich erhöht haben. Der Saldo der 83. Jahresrechnung von Fr. 1782.53 ist insofern fiktiv, als die Geologische Kommission durch eine Reihe laufender Druckaufträge (siehe oben unter Abschnitt 4) mit einem grossen Betrage gegenüber den lithographischen Firmen gebunden ist.

Mit Rücksicht auf die höheren Gestehungskosten wurde die Versicherung des Lagers an geologischen Karten und Textbeiträgen bei unserem Kommissionsverlag Francke AG., Bern, im Berichtsjahre erhöht.

Die 83. Jahresrechnung 1942

weist zusammengefasst die folgenden Posten auf :

I. Einnahmen :

1. Saldo vom 31. Dezember 1941	Fr. 2,790.53
2. Subvention der Eidgenossenschaft pro 1942 . .	» 73,000.—
3. Verkauf von Publikationen durch den Kommissionsverlag Francke AG., Bern	» 281.10
4. Verkauf von Separata an Geologische Universitätsinstitute und Autoren	» 366.70
5. Rückerstattung für topographische Karten . .	» 12.—
6. Abgabe aufgezogener Atlasblätter	» 6.—
7. Zinsen (Postcheck und Bankguthaben)	» 674.85
Total	<u>Fr. 77,131.18</u>

II. Ausgaben :

1. Geologische Feldaufnahmen, Dünnschliffe und Gesteinsanalysen	Fr. 24,894.70
2. Druckvorbereitung, Gehalt des Adjunkten und Löhne für zeichnerische Aushilfen	» 19,895.99
3. Druck geologischer Karten und Texte, inklusive vorläufige Mitteilungen	» 23,410.30
4. Bureauunkosten, Leitung, Verwaltung (Versicherungen für Mitarbeiter und Lager)	» 7,147.66
Total	<u>Fr. 75,348.65</u>

III. Saldo am 31. Dezember 1942 :

1. Postcheckkonto V 8886	Fr. 682.58
2. Bankguthaben (Einlageheft)	» 1,099.95
Total	<u>Fr. 1,782.53</u>

B. Reparationsfonds

Rechnungsführer : PAUL AD. MERCIER, Zentralquästor S. N. G. (Genève)

Das *Vermögen* (Saldo der im Jahre 1924 an die Geologische Kommission ausbezahlten Brandversicherungssumme von Fr. 124,560.—) betrug am 31. Dezember 1941 Fr. 77,358.25. Der ursprünglich für den Ersatz der am 17. Oktober 1923 in Bern verbrannten Karten und Beitragstexte vorgesehene « Reparationsfonds » wird für den Druck der « Geologischen Generalkarte der Schweiz, Maßstab 1 : 200,000 » verwendet, von der im Jahre 1942 Blatt 2 Basel—Bern und Blatt 6 Sion gedruckt und von Blatt 1 Neuchâtel der Grenzstich fertig erstellt wurde.

Die *Einnahmen* an Zinsen und einem Zuschuss von Fr. 1000.— aus dem Ordentlichen Kredit betrugen im Jahre 1942 Fr. 3481.66 (Vorjahr Fr. 2400.96); die *Ausgaben*, bestehend aus den Druckkosten, Remunerationen und Verwaltungsspesen, belaufen sich auf Fr. 16,173.41 (Fr. 3366.96). Das *Vermögen* verminderte sich um die Mehrausgaben von Fr. 12,691.75 (Fr. 867.45) auf Fr. 64,666.50 und besteht aus eidgenössischen und kantonalen Wertpapieren und aus Guthaben in Sparheften. Die Abrechnung 1942 wurde von der Geologischen Kommission geprüft und in Ordnung befunden.

C. Fonds « Aargauerstiftung »

Rechnungsführer : PAUL AD. MERCIER, Zentralquästor S. N. G. (Genève)

Der Kurswert der im Jahre 1925 von Herrn RUD. ZURLINDEN † (Aarau) gemachten Stiftung von nominal £ 2000.— betrug am 31. Dezember 1942 noch Fr. 3030.— (Fr. 3535.—). Das leider stark abgewertete Stiftungskapital wird heute gleichwohl mit Fr. 30,000.— verbucht. Das in einem besonderen Sparheft angelegte *Aufnungskapital* erhöhte sich per 31. Dezember 1942 um den Zinsertrag von Fr. 648.10

(Fr. 622.15) auf Fr. 6605.40 (Fr. 5957.30). Der Saldo des ebenfalls getrennt geführten *Honorarfonds* vermehrte sich um Zinsen im Betrage von Fr. 652.25 (Fr. 644.10), wovon Fr. 314.30 (Fr. 216.50) verausgabt wurden. Die Rechnung schliesst auf 31. Dezember 1942 mit einem Bankguthaben von Fr. 1955.20 (Fr. 1617.25). Die *Ausgaben* von Fr. 314.30 beschränkten sich entsprechend den Bestimmungen des Stifters auf die Ausrichtung von Remunerationen an drei Autoren, die an einer im Berichtsjahr im Druck erschienenen geologischen Karte beteiligt waren, und auf die ordentlichen Bankspesen von Fr. 14.30.

Unter Berücksichtigung des gegenwärtigen Kurswertes des Stiftungskapitals betrug der Fonds « Aargauerstiftung » bei Rechnungsschluss am 31. Dezember 1942 Fr. 11,590.60 (Fr. 11,199.55). Da das Stiftungskapital ursprünglich einen Wert von Fr. 50,000.— hatte, ist es dem grossen Kursverluste zuzuschreiben, wenn auch in Zukunft an die Autoren der zur Veröffentlichung gelangten Karten und Texte nur recht bescheidene Remunerationen ausgerichtet werden können.

Der Präsident : Prof. Dr. A. Buxtorf.

Der Sekretär : O. P. Schwarz.

5. Bericht der Geotechnischen Kommission

für das Jahr 1942

Reglement siehe « Verhandlungen » Aarau 1925, I., Seite 136

1. Persönliches

Die Kommission setzte sich am Ende des Berichtsjahres aus folgenden Mitgliedern zusammen :

	Ernannt
1. Prof. P. NIGGLI, Zürich, Präsident	1923
2. Dr. H. FEHLMANN, Bern, Vizepräsident	1919
3. Prof. P. SCHLÄPFER, Zürich	1919
4. Prof. M. ROŠ, Zürich	1924
5. Prof. L. DÉVERIN, Lausanne	1928
6. Prof. M. REINHARD, Basel	1938
7. Prof. J. TERCIER, Fribourg	1938
8. Dr. F. DE QUERVAIN, Zürich, Aktuar	1937

2. Sitzungen

Die ordentliche Jahressitzung fand am 19. Dezember wie gewohnt im Bureau der Kommission in Zürich statt. Die Traktanden umfassten wie üblich : Genehmigung der vorjährigen Rechnungen, Bericht des Vorstandes über die Untersuchungen des Jahres, Rechnungsablage des laufenden Jahres, Beschlussfassung über Publikationen, Budget und Arbeitsplan für 1943.